

THINK
KIDS



SUSTAINABILITY, AUTHENTIC
LEARNING AND THINKING
FROM EARLY CHILDHOOD

HANDBUCH FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

MODELL NACHHALTIGEN UND AUTHENTISCHEN LERNENS AB DER FRÜHEN KINDHEIT

PROJEKT NUMMER: 2021-1-DE03-KA220-SCH-000032446



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Autorinnen

Andrea Butyka, Begoña Arenas Romero, Elvira Sánchez-Igual, Jana Goldberg, Marija Kragić, Marta Tybura, Noemi Marchiotto, Zsofia Pal

Danksagung

Wir möchten allen Lehrerenden, Erziehenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und allen anderen danken, die an dem Projekt teilgenommen haben und mit ihren Ideen, ihrem Feedback und ihrer Ermutigung zur Entwicklung dieses Dokuments beigetragen haben.

Besonderer Dank geht an Alicia Blanco-Bayo, Ph.D., Dozentin für Frühpädagogik und Programmleiterin BA (Hons) Arbeiten und Lehren in den frühen Jahren an der Edge Hill University, Lancashire, Großbritannien, für ihren Beitrag als Gutachterinnen dieses Dokuments.

Besonderer Dank geht an Alina Boutiuc-Kaiser, Dipl. Phil., Dipl. Paed. an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Institut für Wirtschaftspädagogik, Institut für Pädagogik für ihre Mitarbeit als Gutachterin dieses Dokuments.

Copyright



Die Materialien dürfen unter der Creative Commons-Lizenz

Nicht kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen verwendet werden.

Haftungsausschluss



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Grafik und Layout

Canva Pro by Steps, Freepik



Inhalt

Einleitung.....	3
1. Nachhaltigkeitsziele: Welche und Warum gibt es sie?	5
2. LLL: Welche und warum gibt es sie?	12
2.1 Was sind Kompetenzen Lebenslangen Lernens?	12
2.2 Schlüsselkompetenzen	13
2.3 Die Bedeutung der Kompetenzen Lebenslangen Lernens	15
3. Warum die LLLs und die SDGs in frühkindlicher und Grundschulbildung bedeutsam sind.	19
4. Der THINKIDS Ansatz die LLLs und SDGs in der Bildung zu verknüpfen	22
5. Pädagogischer Ansatz: Aktives und Authentisches Lernen	26
5.1 Was ist Aktives Lernen?	26
5.2 Was ist Authentisches Lernen?	27
5.3 Was sind die Vorteile Authentischer Lernerfahrungen?	28
5.4 Beispiele Authentischen Lernens.....	28
6. Die Rolle der pädagogischen Fachkräfte	31
7. Die Rolle von Eltern und Familien.....	34
8. Das THINKIDS Modell: Wie man die Bildungsmaterialien nutzen kann	37
8.1 Wo findet man die THINKIDS Bildungsmaterialien?	37
8.2 Nutzung der THINKIDS Bildungsmaterialien in Schule und anderen Bildungskontexten	40
Quellenangaben.....	43
Bildnachweise	44



Einleitung

Liebe Lesende,

herzlich willkommen zum THINKIDS-Handbuch, in dem wir Ihnen Hintergrundinformationen geben möchten, damit Sie die von uns entwickelten Materialien sicher anwenden können.

Im Text wurde versucht weitestgehend neutrale Begriffe zu verwenden. Grundsätzlich sind in dieser Publikation als auch in den Materialien, um die es hier geht stets alle Geschlechter gemeint, selbst wenn nur das generische Maskulinum benutzt wird.

Das Erasmus+ Projekt THINKIDS, das zwischen 2022 und 2024 von einem Konsortium aus Bildungsexperten aus Spanien, Kroatien, Rumänien, Italien und Deutschland durchgeführt wurde, hatte zum Ziel, pädagogische Fachkräfte bei der Umsetzung der acht Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen zu unterstützen, die 2018 von der Europäischen Kommission empfohlen und sukzessive in die nationale Bildungsgesetzgebung der EU-Mitgliedsstaaten überführt wurden¹.

Ein weiterer Imperativ im Bildungsbereich sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, fortan SDG) der Vereinten Nationen. Pädagogische Fachkräfte sind ebenfalls gefordert, diese 17 SDGs in den Unterricht einzubeziehen und die Kinder mit diesen wichtigen Zielen vertraut zu machen und ihnen zu zeigen, wie sie dazu beitragen können, diese zu erreichen.

Pädagogische Fachkräfte sind Pioniere, die sich langsam und vorsichtig in unbekanntes Terrain vortasten, wenn sie sich daran machen, diese zwei sehr herausfordernde Aufgaben ohne viel Vorerfahrung und Vorwissen umzusetzen.

In ihrem verantwortungsvollen und belastenden Beruf, der von der Gesellschaft oft zu wenig wertgeschätzt wird, finden sie selten die Zeit, sich mit diesen Themen vertraut zu machen, geschweige denn, sie in den Lehrplan einzufügen. An dieser Stelle setzen wir an. Das THINKIDS-Konsortium hat es sich zur Aufgabe gemacht, pädagogische Fachkräfte durch die Entwicklung von praxisnahen, sofort einsetzbaren Unterrichtsmaterialien für verschiedene Altersgruppen von der frühen Kindheit über die Grundschule bis zur frühen Sekundarstufe (3 bis 11 Jahre) zu unterstützen. Wir haben Materialien entwickelt, die klar strukturiert sind und pädagogische Fachkräfte Ideen und Hinweise geben, wie sie die acht Schlüsselkompetenzen des Lebenslangen Lernens (im Folgenden LLL) und die 17 SDGs gleichzeitig unterrichten können. Wir, das Projektkonsortium, haben die

¹ <https://education.ec.europa.eu/de/focus-topics/improving-quality/key-competences>, letzter Zugriff am 29.09.2023



LLL-Kompetenzen mit den SDGs in hoffentlich interessanten Aktivitäten für Sie und die Kinder kombiniert.

Wir empfehlen jedoch dringend, zuerst das vorliegende Handbuch zu lesen. Auf den folgenden Seiten wird erklärt, was die Ziele für nachhaltige Entwicklung und die Kompetenzen für lebenslanges Lernen beinhalten. Warum es sinnvoll ist, sie bereits in der frühkindlichen Bildung anzuwenden, und wie wir sie kombiniert haben. Wir legen den Schwerpunkt auf aktives und authentisches Lernen und die Rolle, die pädagogische Fachkräfte und Eltern dabei spielen. Schließlich erklären wir, wie die von uns erstellten Materialien verwendet werden können. Wir hoffen, Sie auf diese Weise zur Erstellung eigener Materialien zu inspirieren, die wir gerne mit pädagogischen Fachkräften weltweit über unsere Webseite <https://thinkkids.eu/en/learning-platform/modules> teilen, wo die Materialien kostenlos zum Download zur Verfügung stehen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Handbuchs und hoffen, dass Sie es nützlich finden. Bitte teilen Sie es mit Ihren Kolleginnen und Kollegen und geben Sie uns gerne eine Rückmeldung.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Projektergebnissen einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Zukunft für die kommenden Generationen geleistet haben!

Es grüßt herzlich,

das THINKIDS Projekt-Team

BEVOR SIE MIT DEM LESEN BEGINNEN, SEHEN SIE SICH DIE FOLGENDE TABELLE AN...

die die vollständige Bedeutung der Akronyme enthält, auf die Sie im Handbuch stoßen werden.

ACRONYM	BEDEUTUNG
SDGs	Ziele für nachhaltige Entwicklung
LLL	Kompetenzen Lebenslangen Lernens
THINKIDS	Nachhaltigkeit, Authentisches Lernen und Denken ab der frühen Kindheit
EQF NQF	Europäischer Qualifikationsrahmen Nationaler Qualifikationsrahmen



1. Nachhaltigkeitsziele: Welche und Warum gibt es sie?

Im September 2015 trafen sich mehr als 150 internationale Staats- und Regierungschefs bei den Vereinten Nationen, um zur globalen Entwicklung beizutragen, das menschliche Wohlergehen zu fördern und die Umwelt zu schützen. Dort wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet, die aus 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung und 169 Unterzielen besteht, die darauf abzielen, Armut zu beenden, Ungleichheit zu bekämpfen und soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu erreichen. Im Mittelpunkt der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung stehen die Bewältigung des Klimawandels und der Aufbau friedlicher Gesellschaften bis zum Jahr 2030. Die Agenda verfolgt mit den in ihr benannten Aktionen die folgenden Ziele:

MENSCHEN: Sicherstellen, dass jeder Mensch sein Potenzial in Würde und Gleichheit und in einer gesunden Umwelt verwirklichen kann, ohne Hunger und Armut leiden zu müssen;

PLANET: Schutz des Planeten vor Zerstörung durch verantwortungsvollen Konsum und verantwortungsvolle Produktion, verantwortungsvolle Nutzung der natürlichen Ressourcen und Durchführung dringender Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels;

WOHLSTAND: Gewährleistung, dass jeder Mensch ein Leben in Wohlstand und Erfüllung führen kann und dass wirtschaftlicher, sozialer und technologischer Fortschritt im Einklang mit der Natur erfolgt;

FRIEDEN: Förderung von friedlichen, gerechten und integrativen Gesellschaften, die frei von Angst und Gewalt sind;

PARTNERSCHAFT: Mobilisierung der notwendigen Mittel für die Umsetzung dieser Agenda durch eine erneuerte globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung, die auf einem gestärkten Geist der globalen Solidarität beruht.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) festgelegt, die universell anwendbar sind, was bedeutet, dass alle Länder einen Beitrag leisten müssen, um die Ziele bis 2030 im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu erreichen.





Die SDGs sind auch revolutionär in ihrer globalen Reichweite und untrennbar in dem Sinne, dass sie in hohem Maße miteinander verbunden und integriert sind. Dennoch sind sie alle einzigartig und unterscheiden sich voneinander.

Die 17 Ziele sind:



1. Beendigung der Armut in all ihren Formen: Das Ziel besteht darin, bis 2030 die extreme Armut für alle Menschen weltweit zu beseitigen, die derzeit mit weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag auskommen müssen. Es soll sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte in Bezug auf wirtschaftliche Ressourcen, den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen sowie die Kontrolle über Land und andere

Formen von Eigentum haben.

2. Beendigung des Hungers, Erreichung von Ernährungssicherheit und verbesserter Ernährung sowie Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft:

Ziel ist es, den Hunger zu beseitigen und sicherzustellen, dass alle Menschen, insbesondere die Armen und die Menschen in prekären Situationen, einschließlich der Kinder, bis 2030 das ganze Jahr über Zugang zu sicheren, nahrhaften und ausreichenden Nahrungsmitteln haben.



3. Sicherstellung eines gesunden Lebens und Förderung des Wohlbefindens für alle Menschen jeden Alters: Das Ziel besteht darin, die vorzeitige Sterblichkeit durch nichtübertragbare Krankheiten durch Prävention und Behandlung um ein Drittel zu senken und die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden zu fördern, indem bis 2030 AIDS-Epidemien und vernachlässigte Tropenkrankheiten beendet sowie Hepatitis und andere

übertragbare Krankheiten bekämpft werden.

4. Gewährleistung einer inklusiven und gerechten hochwertigen Bildung und Förderung von Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle:

Das Ziel besteht darin, sicherzustellen, dass alle Jungen und Mädchen eine kostenlose, gerechte und hochwertige Grund- und Sekundarschulbildung abschließen, die zu relevanten und effektiven Lernergebnissen führt, und bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu erschwinglicher, hochwertiger technischer, beruflicher





und Hochschulbildung, einschließlich der Universität, zu gewährleisten.



5. Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter und Ermächtigung aller Frauen und Mädchen:

Ziel ist es, bis 2030 alle Formen der Diskriminierung von Frauen, Mädchen und jungen Frauen überall zu beenden und alle Formen der Gewalt gegen Frauen, Mädchen und junge Frauen im öffentlichen und privaten Bereich zu beseitigen, einschließlich des Handels zum Zwecke der Prostitution, der sexuellen Ausbeutung und anderer Formen der Ausbeutung.

6. Gewährleistung der Verfügbarkeit und nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasser und sanitären Einrichtungen für alle:

Ziel ist es, bis 2030 einen allgemeinen und gerechten Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser, einen angemessenen und gerechten Zugang zu sanitären Einrichtungen und Hygienesdienstleistungen für alle und die Abschaffung der offenen Defäkation zu erreichen, unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und Menschen in prekären Situationen.



7. Zugang zu erschwinglicher, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle:

Ziel ist es, den universellen Zugang zu erschwinglichen, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen zu gewährleisten, den Anteil der erneuerbaren Energien am globalen Energiemix deutlich zu erhöhen und die globale Rate der Verbesserung der Energieeffizienz bis 2030 zu verdoppeln.

8. Förderung eines dauerhaften, integrativen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums, produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle:

Das Ziel besteht darin, das Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum entsprechend den nationalen Gegebenheiten aufrechtzuerhalten und die globale Ressourceneffizienz bei Verbrauch und Produktion schrittweise zu verbessern, um das Wirtschaftswachstum bis 2030 von der Umweltzerstörung abzukoppeln.





9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



9. Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, Förderung einer integrativen und nachhaltigen Industrialisierung und Unterstützung von Innovationen:

Ziel ist es, bis 2030 eine hochwertige, zuverlässige, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur, einschließlich regionaler und grenzüberschreitender Infrastrukturen, zu entwickeln, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, wobei der Schwerpunkt auf einem gerechten Zugang für alle liegt, und eine integrative und nachhaltige Industrialisierung zu fördern.

10. Verringerung der Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern:

Ziel ist es, bis 2030 die soziale, wirtschaftliche und politische Teilhabe aller Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, ethnischer Zugehörigkeit, Herkunft, Religion, wirtschaftlichem Status usw. zu verbessern und zu fördern und die Chancengleichheit für alle zu gewährleisten, indem die Ungleichheit verringert wird, u. a. durch die Beseitigung diskriminierender Gesetze und Praktiken und die gleichzeitige Förderung geeigneter Maßnahmen in diesem Bereich.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



11. Städte und menschliche Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen:

Ziel ist es, den Zugang zu angemessenen, sicheren und erschwinglichen Wohnungen und grundlegenden Dienstleistungen für alle zu gewährleisten, den Zugang zu nachhaltigen und erschwinglichen Verkehrssystemen für alle zu ermöglichen und die integrative und nachhaltige Urbanisierung sowie die Fähigkeit zur partizipativen menschlichen Besiedlung in allen Ländern bis 2030 zu steigern.

12. Gewährleistung nachhaltiger Verbrauchs- und Produktionsmuster:

Ziel ist die Umsetzung von Programmen für nachhaltigen Verbrauch und nachhaltige Produktion in Zusammenarbeit mit allen Ländern und auf Initiative der Industrieländer unter Berücksichtigung des Entwicklungsstands und der Kapazitäten der Entwicklungsländer, um bis 2030 eine nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen zu erreichen.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION





13. Dringende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen: Ziel ist es, die Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern zu stärken und bis 2030 Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels in die nationalen Politiken, Strategien und Pläne zu integrieren.

14. Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung:

Ziel ist es, bis 2030 Meeresverschmutzungen aller Art, insbesondere durch landseitige Aktivitäten, zu verhindern und erheblich zu verringern, einschließlich der Abfälle im Meer und der Verschmutzung des Wassers durch Nährstoffe, und die Meeres- und Küstenökosysteme nachhaltig zu bewirtschaften und zu schützen, um erhebliche negative Auswirkungen zu vermeiden und gesunde und produktive Ozeane zu erreichen.



15. Schutz, Wiederherstellung und Förderung der nachhaltigen Nutzung von Landökosystemen, nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder, Bekämpfung der Wüstenbildung, Eindämmung und Umkehrung der Bodendegradation und Eindämmung des Verlusts der biologischen Vielfalt:

Ziel ist es, bis 2030 die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Land- und Binnensüßwasserökosystemen und ihrer Leistungen sicherzustellen, die Degradierung natürlicher Lebensräume zu verringern, den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen und das Aussterben bedrohter Arten zu verhindern und diese zu schützen.

16. Förderung friedlicher und integrativer Gesellschaften im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung, Zugang zur Justiz für alle und Aufbau wirksamer, rechenschaftspflichtiger und integrativer Institutionen auf allen Ebenen:

Ziel ist es, bis 2030 alle Formen von Gewalt und die damit verbundene Sterblichkeitsrate überall deutlich zu senken und Missbrauch, Ausbeutung, Menschenhandel sowie alle Formen von Gewalt und Folter gegen Kinder zu beseitigen.





17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



17. Stärkung der Umsetzungsmittel und Neubelebung der Globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung:

Dieses Ziel zielt darauf ab, die Mobilisierung inländischer Ressourcen zu stärken, auch durch internationale Unterstützung für Entwicklungsländer, und die internationale Unterstützung für die Umsetzung eines wirksamen und gezielten Systems zum Aufbau von Kapazitäten in Entwicklungsländern zu verstärken, um die

nationalen Pläne für die Umsetzung aller SDGs bis 2030 zu unterstützen.

Es wird nicht leicht sein, die Ziele innerhalb von fünfzehn Jahren zu erreichen. Wenn wir unsere ehrgeizigen Ziele in der gesamten Bandbreite der Agenda erreichen, wird sich das Leben aller Menschen grundlegend verbessern, und unsere Welt wird sich zum Besseren wandeln - in eine Gesellschaft, die die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Kinder sind die Hauptakteure der neuen globalen Agenda. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Bildung für nachhaltige Entwicklung ein integraler Bestandteil der frühen und Schulbildung ist, um die Inhalte der Agenda 2030 und der SDGs sowohl aus nationaler als auch aus internationaler Perspektive zu fördern, und zwar auf einem Weg, der zum einen die Schüler aktiv einbezieht und zum anderen sie innerhalb der lokalen Gemeinschaften mobilisiert. Über die bloße Vermittlung von Wissen und Informationen hinaus ist es in der Tat wichtig, dass Schüler von klein auf konkrete Maßnahmen ergreifen und dabei Fähigkeiten, Motivation und die Bereitschaft zum Wandel entwickeln.

THINKIDS stellt pädagogischen Fachkräften, aber vor allem Kindern die notwendigen Werkzeuge und Fähigkeiten zur Verfügung, um zur Verwirklichung der SDGs beizutragen.



“Ich bin ich und meine Umwelt, und wenn ich
letztere nicht bewahre, bewahre ich mich
nicht..”

José Ortega y Gasset, Spanischer Philosoph





2. LLL: Welche und warum gibt es sie?



2.1 Was sind Kompetenzen Lebenslangen Lernens?

Der Rat der Europäischen Union hat im Mai 2018 eine Empfehlung zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen angenommen². In der Empfehlung werden acht Schlüsselkompetenzen genannt, die für die Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf persönliche Entfaltung, eine gesunde und nachhaltige Lebensweise, Beschäftigungsfähigkeit, aktive Bürgerschaft und soziale Eingliederung unerlässlich sind.

Die Empfehlung ist ein Referenzinstrument für die Akteure der allgemeinen und beruflichen Bildung. Sie legt ein gemeinsames Verständnis der heute und in Zukunft benötigten Kompetenzen fest. Der Bezugsrahmen zeigt erfolgreiche Wege zur Förderung der Kompetenzentwicklung durch innovative Lernansätze, Bewertungsmethoden oder Unterstützung des Bildungspersonals auf.

Demselben Dokument zufolge sollten alle Lernenden ihr volles Potenzial ausschöpfen. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, ermutigt die Empfehlung die Mitgliedstaaten dazu:

- Bereitstellung einer hochwertigen frühkindlichen Bildung und Betreuung,
- Verbesserung der Schulbildung und hervorragenden Unterricht gewährleisten,
- Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Modernisierung der Hochschulbildung

² https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=uriserv:OJ.C_.2018.189.01.0001.01.ENG&toc=OJ:C:2018:189:TOC



2.2 Schlüsselkompetenzen



Die Schlüsselkompetenzen sind eine Kombination aus Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen. Um besser zu verstehen, wie diese umgesetzt werden können, sollte man sich daran erinnern, dass **Wissen** sich aus den **Konzepten, Fakten und Zahlen, Ideen und Theorien zusammensetzt, die bereits etabliert sind** und das Verständnis eines bestimmten Bereichs oder Themas unterstützen. **Fertigkeiten** hingegen werden als **die Fähigkeit definiert, Prozesse durchzuführen und das vorhandene Wissen zu nutzen, um Ergebnisse zu erzielen**. Um sich jedoch weiter verbessern zu können, müssen die **Einstellungen** angemessen sein, die die **Disposition und die Denkweise beschreiben, wie man auf Ideen, Personen oder Situationen reagiert oder agiert**.

Die Schlüsselkompetenzen werden während des gesamten Lebens durch formales, nicht-formales und informelles Lernen in verschiedenen Umfeldern wie Familie, Schule, Arbeitsplatz, Nachbarschaft und anderen Gemeinschaften entwickelt.

Alle Schlüsselkompetenzen werden als gleich wichtig angesehen, und Teile, die für einen Bereich wesentlich sind, unterstützen die Kompetenzentwicklung in einem anderen. So sind beispielsweise Fähigkeiten wie kritisches Denken, Problemlösung, Teamarbeit, Kommunikation, Kreativität, Verhandlungsgeschick, analytische und interkulturelle Fähigkeiten in allen Schlüsselkompetenzen enthalten.

Kritisches Denken, Medienkompetenz und Kommunikationsfähigkeit sind einige der Voraussetzungen, um sich in unserer zunehmend komplexen Welt zurechtzufinden. Und digitale Fähigkeiten sind neben Lese- und Schreibkenntnissen, Mathematik und Naturwissenschaften die Grundlage für lebenslanges Lernen. Innovation und Unternehmertum sollten gefördert und unterstützt werden, wenn wir wollen, dass Europa im globalen Wettbewerb bestehen kann. - erklärt Tibor Navracsics, Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, in demselben Dokument.



Die acht Schlüsselkompetenzen Lebenslangen Lernens sind:



1. Lese- und Schreibkompetenz



2. Mehrsprachigkeit



**3. Mathematische Kompetenz und Kompetenz in
Wissenschaft, Technik und Ingenieurwesen**



4. Digitale Kompetenz



5. Persönliche, soziale und Lernkompetenz



6. Bürgerschaftliche Kompetenz



7. Unternehmerische Kompetenz



8. Kulturelles Bewusstsein und Ausdrucksfähigkeit



2.3 Die Bedeutung der Kompetenzen Lebenslangen Lernens

Wie man sieht, sind die Kompetenzen des lebenslangen Lernens wesentlich, um ein aktives Mitglied unserer Gesellschaft zu sein und die Welt um uns herum zu verstehen. Um einen tieferen Einblick zu bekommen, worauf sich diese Kompetenzen beziehen, wird im Folgenden eine kurze Beschreibung der einzelnen Kompetenzen gegeben.³

#LL1 - Lese- und Schreibkompetenz

Lese- und Schreibkompetenz ist die Fähigkeit, Konzepte, Gefühle, Fakten und Meinungen in mündlicher und schriftlicher Form zu erkennen, zu verstehen, auszudrücken, zu erstellen und zu interpretieren und dabei visuelle, akustische und digitale Materialien in verschiedenen Disziplinen und Kontexten zu verwenden. Dazu gehört auch die Fähigkeit, auf angemessene und kreative Weise mit anderen zu kommunizieren und in Kontakt zu treten.

Die Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz bildet die Grundlage für weiteres Lernen und weitere sprachliche Interaktion. Je nach Kontext kann die Lese- und Schreibkompetenz in der Muttersprache, in der Schulsprache und/oder in der Amtssprache eines Landes oder einer Region entwickelt werden.

#LL2 - Mehrsprachigkeit

Diese Kompetenz beschreibt die Fähigkeit, verschiedene Sprachen angemessen und effektiv für die Kommunikation zu nutzen. Sie entspricht im Großen und Ganzen den wichtigsten Fähigkeitsdimensionen der Lese- und Schreibkompetenz: Sie beruht auf der Fähigkeit, Konzepte, Gedanken, Gefühle, Fakten und Meinungen in mündlicher und schriftlicher Form (Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben) in einem angemessenen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext zu verstehen, auszudrücken und zu interpretieren, je nach den eigenen Wünschen und Bedürfnissen. Sprachkompetenzen umfassen eine historische Dimension und interkulturelle Kompetenzen. Sie beruhen auf der Fähigkeit, zwischen verschiedenen Sprachen und Medien zu vermitteln, wie im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen dargelegt. Gegebenenfalls kann sie die Beibehaltung und Weiterentwicklung der muttersprachlichen Kompetenzen sowie den Erwerb der Amtssprache(n) eines Landes umfassen.

#LL3 - Mathematische Kompetenz und Kompetenz in Wissenschaft, Technik und Ingenieurwesen

Da es sich um ein weites Feld handelt, wurde diese Kompetenz in zwei Unterabschnitte unterteilt:

A) Mathematische Kompetenz ist die Fähigkeit, mathematisches Denken und Verständnis zu entwickeln und anzuwenden, um eine Reihe von Problemen in Alltagssituationen zu lösen. Aufbauend auf einer soliden Beherrschung des

³ Entsprechend letztem Zugriff vom 11.05.2023: [A SHORT INTRODUCTION TO THE NEW KEY COMPETENCES FOR LIFELONG LEARNING – kivinen.](#)



Rechnens liegt der Schwerpunkt auf Prozessen und Aktivitäten sowie auf dem Wissen. Mathematische Kompetenz beinhaltet in unterschiedlichem Maße die Fähigkeit und Bereitschaft, mathematische Denk- und Darstellungsweisen (Formeln, Modelle, Konstruktionen, Schaubilder, Diagramme) zu verwenden.

B) Naturwissenschaftliche Kompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit und Bereitschaft, die natürliche Welt zu erklären, indem man den Wissensbestand und die angewandte Methodik, einschließlich Beobachtung und Experiment, nutzt, um Fragen zu ermitteln und evidenzbasierte Schlussfolgerungen zu ziehen. Kompetenzen in den Bereichen Technologie und Ingenieurwesen sind Anwendungen dieses Wissens und dieser Methodik als Antwort auf erkannte menschliche Wünsche oder Bedürfnisse. Zu den Kompetenzen in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und Ingenieurwesen gehört das Verständnis für die durch menschliches Handeln verursachten Veränderungen und die Verantwortung des einzelnen Bürgers.

#LL4 - Digitale Kompetenz

Digitale Kompetenz umfasst die selbstbewusste, kritische und verantwortungsvolle Nutzung digitaler Technologien und den Umgang mit ihnen für das Lernen, die Arbeit und die Teilnahme an der Gesellschaft. Sie umfasst Informations- und Datenkompetenz, Kommunikation und Zusammenarbeit, Medienkompetenz, Erstellung digitaler Inhalte (einschließlich Programmierung), Sicherheit (einschließlich digitales Wohlbefinden und Kompetenzen im Zusammenhang mit Cybersicherheit), Fragen des geistigen Eigentums, Problemlösung und kritisches Denken.

#LL5 - Persönliche, soziale und Lernkompetenz

Persönliche, soziale und Lernkompetenz ist die Fähigkeit, über sich selbst nachzudenken, effektiv mit Zeit und Informationen umzugehen, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten, widerstandsfähig zu bleiben und das eigene Lernen und die eigene Karriere zu steuern. Sie umfasst die Fähigkeit, mit Ungewissheit und Komplexität umzugehen, das eigene körperliche und emotionale Wohlbefinden zu fördern, die körperliche und geistige Gesundheit zu erhalten und in der Lage zu sein, ein gesundheitsbewusstes, zukunftsorientiertes Leben zu führen, Empathie zu zeigen und Konflikte in einem integrativen und unterstützenden Kontext zu bewältigen. Sie basiert auf einer Haltung der Zusammenarbeit, Durchsetzungsfähigkeit und Integrität. Dazu gehört es, die Vielfalt anderer und ihre Bedürfnisse zu respektieren und bereit zu sein, Vorurteile zu überwinden und Kompromisse zu schließen. Eine problemlösende Einstellung unterstützt sowohl den Lernprozess als auch die Fähigkeit des Einzelnen, mit Hindernissen und Veränderungen umzugehen. Dazu gehören der Wunsch, frühere Lern- und Lebenserfahrungen anzuwenden, und die Neugier, nach Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten in einer Vielzahl von Lebenskontexten zu suchen.



#LL6 - Bürgerschaftliche Kompetenz

Bürgerschaftskompetenz ist die Fähigkeit, als verantwortungsbewusste Bürger zu handeln und uneingeschränkt am staatsbürgerlichen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, basierend auf dem Verständnis sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher und politischer Konzepte und Strukturen sowie globaler Entwicklungen und Nachhaltigkeit.

Die bürgerschaftliche Kompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit, sich effektiv mit anderen für gemeinsame oder öffentliche Interessen, einschließlich der nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft, einzusetzen. Dazu gehören kritisches Denken und integrierte Problemlösungsfähigkeiten sowie die Fähigkeit, Argumente zu entwickeln und sich konstruktiv an Gemeinschaftsaktivitäten sowie an der Entscheidungsfindung auf allen Ebenen - von der lokalen und nationalen bis zur europäischen und internationalen Ebene - zu beteiligen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Zugang zu traditionellen und neuen Medien zu haben, diese kritisch zu verstehen und mit ihnen zu interagieren sowie die Rolle und die Funktionen der Medien in demokratischen Gesellschaften zu verstehen.

#LL7 - Unternehmerische Kompetenz

Unternehmerische Kompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit, Chancen und Ideen zu nutzen und sie in Werte für andere umzuwandeln. Sie beruht auf Kreativität, kritischem Denken und Problemlösung, Eigeninitiative und Ausdauer sowie der Fähigkeit zur Zusammenarbeit, um Projekte von kulturellem, sozialem oder finanziellem Wert zu planen und durchzuführen. Eine unternehmerische Einstellung zeichnet sich durch einen Sinn für Initiative und Handlungsfähigkeit, Proaktivität, Zukunftsorientierung, Mut und Ausdauer bei der Erreichung von Zielen aus. Sie beinhaltet den Wunsch, andere zu motivieren und ihre Ideen wertzuschätzen, Empathie und Fürsorge für die Menschen und die Welt sowie die Übernahme von Verantwortung unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze während des gesamten schöpferischen Prozesses.

#LL8 - Kulturelles Bewusstsein und Ausdrucksfähigkeit

Kompetenz in Bezug auf Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit bedeutet, zu verstehen und zu respektieren, wie Ideen und Bedeutungen in verschiedenen Kulturen und durch eine Reihe von Künsten und anderen kulturellen Formen kreativ ausgedrückt und vermittelt werden. Es geht darum, die eigenen Ideen und das Gefühl für den eigenen Platz oder die eigene Rolle in der Gesellschaft auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlichen Kontexten zu verstehen, zu entwickeln und auszudrücken. Es ist wichtig, eine offene Haltung gegenüber der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen einzunehmen und diese zu respektieren sowie einen ethischen und verantwortungsvollen Umgang mit dem geistigen und kulturellen Eigentum zu pflegen. Zu einer positiven Einstellung gehören auch die Neugierde auf die Welt, die Offenheit, sich neue Möglichkeiten vorzustellen, und die Bereitschaft, an kulturellen Erfahrungen teilzunehmen.



Kinder von klein auf in ihrem Lernprozess zu unterstützen, ist der Schlüssel, um sie auf einen nachhaltigen Lebensstil vorzubereiten und sie zu engagierten und stabilen Stützen ihrer Gemeinschaften zu machen. Das Bildungspersonal hat einen entscheidenden Einfluss auf die Leistungen und die Motivation der Lernenden und damit auch auf die Entwicklung ihrer Kompetenzen. Gleichzeitig legen die Lehr- und Lernansätze, die mit Kompetenzentwicklung in Verbindung stehen, noch mehr Gewicht auf die Qualitäten und Kompetenzen, die von effektiven pädagogische Fachkräften benötigt werden. Pädagogische Fachkräfte und Eltern müssen zusammenarbeiten, um die bestmöglichen Ergebnisse bei der Vorbereitung des Bildungsweges eines jeden Einzelnen von klein auf zu erzielen.

**“Das Recht auf Bildung
beginnt mit der Geburt”**

UNESCO





3. Warum die LLLs und die SDGs in frühkindlicher und Grundschulbildung bedeutsam sind.



Wenn sich nun die wissenschaftliche Gemeinschaft über die Notwendigkeit von Bildung ab dem Zeitpunkt der Geburt des Kindes, wenn nicht schon vorher, einig ist, wäre es ratsam, dass wir uns alle darüber verständigen, wie diese Bildung aussehen sollte.

Wenn wir noch einmal den Artikel 29 des Übereinkommens über die Rechte des Kindes lesen, das von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 20. November 1989 angenommen wurde, finden wir im Wesentlichen das, was wir heute unter kindlicher Bildung verstehen.

Die Vertragsstaaten sind sich darüber einig, dass die Bildung des Kindes auf Folgendes gerichtet sein soll:

(a) die Entfaltung der Persönlichkeit, der Begabungen und der geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes bis zur vollen Entfaltung seiner Möglichkeiten; #SDG3 #SDG4

(b) die Entwicklung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten sowie vor den in der Charta der Vereinten Nationen verankerten Grundsätzen; #SGD8 #SGD10 #SGD16

(c) Die Entwicklung der Achtung vor den Eltern des Kindes, vor seiner eigenen kulturellen Identität, seiner Sprache und seinen Werten, vor den nationalen Werten des Landes, in dem das Kind lebt, vor dem Land, aus dem es möglicherweise stammt, und vor anderen Zivilisationen als der eigenen;



(d) Vorbereitung des Kindes auf ein verantwortungsvolles Leben in einer freien Gesellschaft im Geiste des Verständnisses, des Friedens, der Toleranz, der Gleichberechtigung der Geschlechter und der Freundschaft zwischen allen Völkern, ethnischen, nationalen und religiösen Gruppen und Personen indigener Herkunft; #SDG1 #SDG2 #SDG5

(e) Entwicklung der Achtung vor der natürlichen Umwelt. #SDG6 #SDG7 #SDG9 #SDG11 #SDG12 #SDG13 #SDG14 #SDG15

Dies ist eine Zusammenfassung dessen, worauf die "Bildung des Kindes gerichtet sein soll". Sie umreißt und definiert perfekt, was wir heute unter Bildung verstehen müssen. Eine Bildung, die darauf abzielt, die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

Die zu verwendenden Methoden können variieren, aber der Kern des Konzepts wird lebenslang konstant bleiben. Wie es in Artikel 29 heißt, „sollen alle Lernenden ihr volles Potenzial ausschöpfen“.

Die Analyse der Grundprinzipien der frühkindlichen Erziehung zeigt, dass sie zur körperlichen, emotionalen, sozialen und intellektuellen Entwicklung der Kinder beitragen soll (#LLL5). Wir sehen auch, dass wir in der Arbeit mit Kindern dieses Alters schrittweise auf die affektive Entwicklung, die Gewohnheiten der Bewegung und der Körperbeherrschung, die Manifestationen der Kommunikation und der Sprache (#LLL1 #LLL2), auf die sozialen Beziehungen (#LLL5 #LLL6) sowie auf die Entdeckung der physischen (#LLL3 #LLL4) und sozialen Merkmale der Umwelt (#LLL5 #LLL6 #LLL8) achten müssen. Darüber hinaus soll sie kleinen Kindern helfen, ein positives und ausgeglichenes Selbstbild zu entwickeln und persönliche Autonomie zu erlangen.

Kinder werden nicht mit sechs Jahren geboren, was noch vor einigen Jahren eine typische Auffassung in der Pädagogik war: Die frühe Kindheit sei nichts Besonderes und nur eine Wartezeit vor dem Eintritt in die Grundschule und das wirkliche Leben. Aber das ist schlicht falsch! Frühkindliche Bildung und Betreuung ist das erste Glied in der Kette des lebenslangen Lernens, der Entwicklung und der Bildung und damit die Grundlage der lebenslangen Bildung.

Die frühe Kindheit ist die erste Phase des lebenslangen Lernens und prägt den Verlauf des individuellen Lernprozesses über den gesamten Lebenszyklus. Es gibt zahlreiche Belege dafür, dass Kinder, die an qualitativ hochwertigen frühkindlichen Bildungsprogrammen teilnehmen, in der Schule besser lernen. Auf diese Weise kann die frühkindliche Bildung eine Schlüsselrolle spielen, wenn es darum geht, eine solide Grundlage für die nachfolgenden Phasen zu schaffen. In der Tat ist die frühkindliche Bildung wichtig, um sicherzustellen, dass jedes Kind "den bestmöglichen Start ins Leben" erhält.

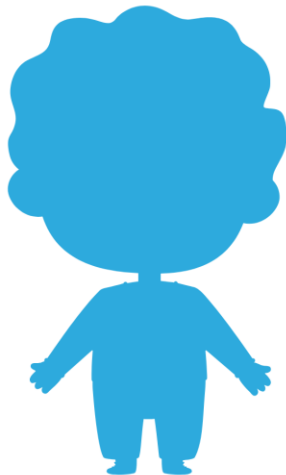
Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zielen darauf ab, unsere Welt zu verändern. Lebenslange Lernkompetenzen (LLL)



sind wesentlich für die persönliche Entfaltung, eine gesunde und nachhaltige Lebensweise, Beschäftigungsfähigkeit, aktive Bürgerschaft und soziale Eingliederung. Kindern den "bestmöglichen Start ins Leben" ermöglichen: Auf der Grundlage der Neurowissenschaften erlangen die Bildungsmaßnahmen und -anregungen in der frühen Kindheit eine größere Bedeutung für das gesamte Leben des Menschen, da sie auf biologische, physiologische und psychologische Strukturen einwirken, die sich in dieser besonderen Lebensphase herausbilden, und nicht auf bereits ausgebildete Strukturen, wie es in späteren Altersstufen der Fall ist. Mit anderen Worten: Bildung öffnet eine günstige Gelegenheit, eine bessere Welt zu schaffen.

**“Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und
ein Stift können die Welt
verändern.”**

**Malala Yousafza,
Friedensnobelpreisträgerin**





4. Der THINKIDS Ansatz die LLLs und SDGs in der Bildung zu verknüpfen



THINKIDS schlägt vor, einen praktischen "authentischen Lernansatz" zu entwickeln und zu testen, der auf den acht EU-Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen und den 17 UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung basiert, um pädagogische Fachkräfte und Kinder (im Alter von 3 bis 11 Jahren) dabei zu unterstützen, Kohärenz zwischen dem, was sie denken, was sie wollen oder fühlen, und dem, was sie tun, herzustellen. In diesem Rahmen haben die sechs Partner aus Deutschland, Kroatien, Italien, Rumänien und Spanien von Januar bis Juni 2022 eine Onlineumfrage und Sekundärliteraturanalyse durchgeführt, an der 124 Lehrer und 15 Experten beteiligt waren. Auf Basis des Lehrplanes (vollständiger Lehrplan abrufbar auf www.thinkids.eu) hat das Projektkonsortium 27 Angebotsmaterialien für Erziehende und Grundschullehrerinnen und -lehrer zur Integration der:

acht Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen (EU Kommission) mit den siebzehn Zielen für Nachhaltige Entwicklung (UNO)

entwickelt.

Im Bildungsbereich bezieht sich der Begriff "authentisches Lernen" auf eine Vielzahl von Bildungs- und Unterrichtstechniken, die darauf abzielen, das, was den Schülern in der Schule beigebracht wird, mit realen Themen, Problemen und Anwendungen zu verbinden. Für authentisches Lernen gibt es unzählige



Definitionen, aber THINKIDS vereinfacht es als "was Ihre Schüler lernen, sinnvoll machen, indem Sie sie in relevantes und realitätsnahes Lernen einbinden". Dies wird im folgenden Kapitel näher erläutert.

Authentisches Lernen ist in unseren Curriculumsvorschlag eingebettet, d. h. wir schlagen Materialien vor, die es den pädagogischen Fachkräften ermöglichen, Kinder dabei zu unterstützen, Konzepte und Beziehungen in Kontexten zu erforschen, zu diskutieren und zu konstruieren, die reale Probleme einbeziehen und Projekte beinhalten, die für sie relevant sind. (Stichwort: Lebensweltorientierung)

Als Teil der EU orientieren wir uns am Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR), der auf Lernergebnisse aller Arten von Qualifikationen angewendet werden kann und als Übersetzungsinstrument zwischen verschiedenen nationalen Qualifikationsrahmen dient. Die THINKIDS-Qualifikation konzentriert sich auf die EQR-Stufe 5, d. h. sie setzt voraus, dass das Personal, das sie anwendet, über grundlegende Kenntnisse und spezielle Fähigkeiten verfügt, um Aktivitäten für Lernende im Vorschul- und Grundschulbereich verantwortungsbewusst und selbstständig zu leiten und zu beaufsichtigen.

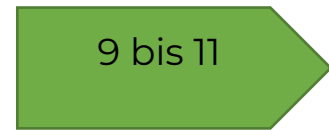
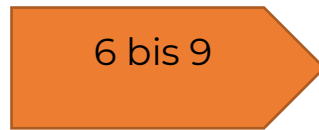
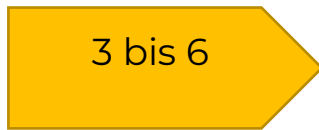
Für das Profil sind insgesamt 135 Lernstunden vorgesehen, die in neun Einheiten unterteilt sind und 4,5 ECVET-Punkten entsprechen. Diese Stunden umfassen Kontakt- und Selbstlernstunden.

Name der Qualifikation	THINKIDS				
ECVET Punkte gesamt	4,5				
EQF Niveau	5				
NQF Niveau	Kroatien 5	Deutschland 5	Italien 5	Rumänien 5	Spanien 5
Einheiten	Einheiten			Lernstunden gesamt	ECVET Punkte
	U0 Einführung			15	0,5
	U1 Lese- und Schreibkompetenz			15	0,5
	U2 Mehrsprachigkeit			15	0,5
	U3 Mathematische Kompetenz und Kompetenz in Wissenschaft, Technik und Ingenieurwesen			15	0,5
	U4 Digitale Kompetenz			15	0,5
	U5 Persönliche, soziale und Lernkompetenz			15	0,5
	U6 Bürgerschaftliche Kompetenz			15	0,5
	U7 Unternehmerische Kompetenz			15	0,5
	U8 Kulturelles Bewusstsein und Ausdrucksfähigkeit			15	0,5
TOTAL			135	4,5	

Tabelle 1. THINKIDS vorgeschlagene Qualifikationsstruktur. Eigene Erhebung



Entsprechend haben wir 27 Lernmaterialien entwickelt, die in drei Alterskohorten aufgeteilt sind:



Die vorgeschlagenen Materialien beziehen sich jeweils auf eine Kompetenz lebenslangen Lernens und eins oder mehrere Ziele nachhaltiger Entwicklung:

Einheiten	Altersgruppen			Entspricht SDG (1 bis 17)
	3 bis 6	6 bis 9	9 bis 11	
<i>EINFÜHRUNG: SGD und LLL</i>	SDGs & LLL: Freunde vom Pluto	SDGs & LLL: Buchstaben, die die Welt ändern werden	SDGs & LLL: Buchstaben, die die Welt ändern werden	Alle
<i>U1 Lese- und Schreibkompetenz</i>	Freundlich wie Bäumen - Freundlichkeit	Meine Wahl - Mitgefühl	Wir reden und lernen gemeinsam etwas über die Natur - Dialog	#15 Leben an Land #16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
<i>U2 Mehrsprachigkeit</i>	Teilen bedeutet Fürsorge - Großzügigkeit	Respekt ist mehr als höflich sein - Respekt	Der Saubere Teller Club – Sensibilität und Bewusstsein für Nachhaltigkeit	#1 Keine Armut, #2 Kein Hunger
<i>U3 Mathematische Kompetenz und Kompetenz in Wissenschaft, Technik und Ingenieurwesen</i>	Mathematik ist überall in der Natur – Mathematik entdecken	Was bedeutet eigentlich MINT? – Erforschung von MINT Kompetenzen für das 21. Jahrhundert	Schmelzendes Eis - Klimaschutz	#15 Leben an Land, #14 Leben unter Wasser, #13 Maßnahmen zum Klimaschutz
<i>U4 Digitale Kompetenz</i>	Digitale Spiele und Natur	Nachhaltige Städte erkunden – Digitale Techniken nutzen, um mit anderen zusammenzuarbeiten	Kreislaufwirtschaft – Digitale Technologien zur Umsetzung von Kreislaufwirtschaft	#11 Nachhaltige Städte und Gemeinden und #12 Nachhaltiger Konsum und Produktion
<i>U5 Persönliche, soziale und Lernkompetenz</i>	Jahreskreis – Zusammen lernen	Achtsamkeitsspiele - Teilhabe	Gesunder Lügner? - Ehrlichkeit	#3, #4, #11, #16
<i>U6 Bürgerschaftliche Kompetenz</i>	Die Reise eines Wassertropfens - Naturverbundenheit	Sich in die Lage von jemand anderem versetzen - Empathie	Unseren Mut-Muskel trainieren - Mut	#6, #10 #11, #16, #17



U7 <i>Unternehmerische Kompetenz</i>	Naturmandalas – Zusammen kreativ sein	Achtsame Gedanken Resilienz und Selbstbewusstsein	Gärtnern – Kooperative Problemlösung	#3, 4, 11, 12, 14, 16
U8 <i>Kulturelles Bewusstsein und Ausdrucksfähigkeit</i>	Zusammen sind wir starker – Diversität und Nachhaltigkeit	Pilze im Regen – Andere Kulturen verstehen, Solidarität	Welcher Unterschied? – Toleranz und Geschlecht	#5

Die Einführungseinheiten sollen erläutern, wie die Übereinstimmung zwischen den 8 LLL-Kompetenzen und 17 SDGs-Zielen umgesetzt werden kann. Die weiteren Materialien zeigen Beispiele für Aktivitäten, die eine LLL-Kompetenz mit einem oder mehreren SDGs verknüpft.

Beispielsweise ist die Aktivität „Freundlich wie Bäume“, die Geschichtenerzählen und sokratischen Dialog mit Kindern vorschlägt, Teil des LLI Lese und Schreibkompetenz und deckt die SDGs Nr. 15 Leben an Land, Nr. 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen ab.

**“Lehrer können mit der richtigen
Mischung aus Kreide und
Herausforderungen Leben
verändern.”**

Joyce Meyer





5. Pädagogischer Ansatz: Aktives und Authentisches Lernen



5.1 Was ist Aktives Lernen?

Aktives Lernen bindet Lernende als aktiv Teilnehmende in den Lernprozess ein. Es handelt sich um einen lernendenzentrierten Lehr- und Lernansatz, der bei den Kindern ansetzt und sie in sinnvolle Aktivitäten einbezieht, die ihr Lernen unterstützen. Dies steht im Gegensatz zu einem traditionellen lehrergeführten Ansatz, bei dem die pädagogische Fachkraft zum „Experten“ wird, der Wissen verbreitet, Aufgaben festlegt und über den gesamten Lernprozess entscheidet, ohne dass die Kinder sinnvolle Beiträge leisten.

Aktives Lernen:

- Ist „alles, was Schüler dazu bringt, Dinge zu tun und über die Dinge nachzudenken, die sie tun“. (Bonwell & Eison, 1991)
- Sind „alle Arten des Lernens, die über die bloße einseitige Wissensvermittlung im Vorlesungsstil hinausgehen (passives Lernen)“. (Mizokami, 2014)
- Ist „schülerzentriert, kollaborativ, partizipativ und selbstreflexiv“. (Waniek & Niculina, 2017)
- Beinhaltet „Aktivität und Engagement der Schüler im Lernprozess“. (Preis, 2004)



Merkmale des aktiven Lernens:

- Die Lernenden beschäftigen sich nicht nur mit passivem Zuhören
- Die Lernenden sind an Aktivitäten beteiligt (z. B. Lesen, Diskutieren, Schreiben).
- Es wird weniger Wert auf die Informationsvermittlung gelegt und mehr Wert auf die Entwicklung der Fähigkeiten der Lernenden gelegt
- Es wird mehr Wert auf die Erforschung von Einstellungen und Werten gelegt
- Die Motivation der Lernenden wird gesteigert (insbesondere bei erwachsenen Lernenden)
- Lernenden können unmittelbares Feedback von ihrer Lernbegleitung erhalten
- Die Lernenden sind an übergeordnetem Denken beteiligt (Analyse, Synthese, Bewertung) (Bonwell, ohne Datum)

5.2 Was ist Authentisches Lernen?

Authentisches Lernen ist ein pädagogischer Ansatz, der es Lernenden ermöglicht, Konzepte und Beziehungen in Kontexten zu erforschen, zu diskutieren und sinnvoll zu konstruieren, die reale Probleme und Projekte beinhalten, die für den Lernenden relevant sind (Donovan, Bransford & Pellegrino, 1999, zitiert in Mims 2003).

Merkmale authentischen Lernens:

- Im Mittelpunkt des Lernens stehen authentische Aufgaben, die für die Lernenden von Interesse sind.
- Die Lernenden beschäftigen sich mit Erkundungen und Untersuchungen.
- Lernen ist meist interdisziplinär.
- Lernen ist eng mit der Welt außerhalb der Bildungseinrichtung verbunden.
- Die Lernenden beschäftigen sich mit komplexen Aufgaben und entwickeln Denkfähigkeiten höherer Ordnung, wie z. B. das Analysieren, Synthetisieren, Entwerfen, Bearbeiten und Bewerten von Informationen.
- Die Lernenden produzieren ein Produkt, das mit einem Publikum außerhalb des Klassenzimmers geteilt werden kann.
- Das Lernen erfolgt lernergesteuert, wobei pädagogische Fachkräfte, Eltern und externe Experten den Lernprozess unterstützen/coachen.
- Die Lernenden wenden Gerüsttechniken an.
- Lernende haben Möglichkeiten zum gesellschaftlichen Diskurs.
- Es stehen ausreichend Ressourcen zur Verfügung. (Donovan et al., 1999; Newman & Associates, 1996; Newmann et al., 1995; Nolan & Francis, 1992, zitiert in Mims 2003).



5.3 Was sind die Vorteile Authentischer Lernerfahrungen?

Die Bildungsforschung hat gezeigt, dass authentische Lernerfahrungen den Lernenden die Fähigkeit geben, Informationen in nützliches, übertragbares Wissen umzuwandeln. Durch die Einbettung von Wissen in relevante Kontexte wird das Lernen gefördert.

Authentische Lernerfahrungen:

- Ermutigen Sie die Lernenden, sich unbekanntes Wissen anzueignen und zu verknüpfen
- Lernende mit unterschiedlichen Umgebungen, Aktivitäten und Perspektiven vertraut machen
- Verbesserung der Übertragbarkeit und Anwendung theoretischen Wissens auf die „reale Welt“
- Schaffen Sie Möglichkeiten für Lernende, zusammenzuarbeiten, komplexe Ergebnisse zu produzieren und allgemeine Fähigkeiten (z. B. Problemlösung) zu üben
- Bauen Sie die Fähigkeit auf, fundierte Urteile zu fällen (in einer „sicheren“ Umgebung) und sich an fundiertes Wissen und Prinzipien zu halten.

Authentisches Lernen steigert die Kapazität der Lernenden in allen vier Lernbereichen: kognitiv, affektiv, psychomotorisch und sprachlich und ist daher ein nützlicher Lernansatz, um Lernende auf die Lebens- und Arbeitswelt im 21. Jahrhundert vorzubereiten (Curtin University, ohne Datum).

5.4 Beispiele Authentischen Lernens

Es gibt verschiedene Möglichkeiten authentisches Lernen praktisch umzusetzen (Lombardi, 2007):

Simulationsbasiertes Lernen: Die Lernenden nehmen an Simulationen und Rollenspielen teil, um sie in ein Szenario einzutauchen, in dem sie sich aktiv an der Entscheidungsfindung eines Projekts beteiligen müssen. Dies hilft bei der Entwicklung wertvoller Kommunikations-, Kollaborations- und Führungsfähigkeiten.

Von Lernenden erstellte Medien: Bei den von Lernenden erstellten Medien geht es darum verschiedene Technologien und Programme zu verwenden, um z.B. Videos zu erstellen, Websites zu entwerfen und Fotos zu erstellen. Während die Lernenden an der Gestaltung und Umsetzung ihres fertigen Projekts teilnehmen, sammeln sie wertvolle Erfahrungen im Umgang mit einer Reihe von Technologien und entwickeln wertvolle Kooperations-, Entscheidungs- und Führungskompetenzen, die sowohl im Klassenzimmer als auch am Arbeitsplatz von Nutzen sind.



Forschendes Lernen: Forschendes Lernen beginnt damit, dass Fragen, Probleme oder Szenarien vorgestellt werden, und nicht einfach den Lernenden Material zu präsentieren. Die Lernenden identifizieren und recherchieren Probleme und Fragen, um ihr Wissen oder Lösungen zu entwickeln. Forschendes Lernen wird im Allgemeinen in Feldarbeit, Fallstudien, Untersuchungen, Einzel- und Gruppenprojekten sowie Forschungsprojekten eingesetzt.

Peer-basierte Bewertung: Bei der Peer-basierten Bewertung erhalten Lernenden die Möglichkeit, die Aufgaben ihrer Gruppenmitglieder (Peers) zu analysieren und konstruktives Feedback dazu zu geben. Durch diesen Prozess werden sie mit unterschiedlichen Perspektiven auf das untersuchte Thema konfrontiert und erhalten so ein tieferes Verständnis.

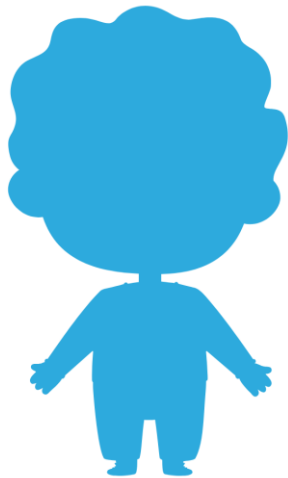
Arbeiten mit Forschungsdaten: Lernenden sammeln ihre eigenen Daten oder nutzen die von Forschern gesammelten Daten, um eigene Untersuchungen durchzuführen. Diese authentische Lernaktivität ist bei jedem wissenschaftlichen Laborexperiment weit verbreitet, bei dem die Lernenden ein Experiment in einem Labor absolvieren, Ergebnisse erhalten, die Ergebnisse analysieren und interpretieren und ein neues Wissen oder Verständnis darüber erlangen müssen, was bei der Durchführung und Durchführung des Experiments beobachtet und gefunden wurde.

Erfolge reflektieren und dokumentieren: Die Bedeutung der Metakognition im Lernprozess ist gut dokumentiert. Es ist von wesentlicher Bedeutung, den Lernenden die Möglichkeit zu geben, über ihr Lernen nachzudenken und es zu überprüfen. Tagebücher, Portfolios und elektronische Portfolios sind Beispiele für authentische Lernaufgaben, die darauf ausgelegt sind, die Arbeit des Lernenden zu präsentieren und ihm die Möglichkeit zu geben, über sein Lernen im Laufe der Zeit nachzudenken. („Authentisches Lernen“, o. J.)



**“Junge Menschen brauchen heute ein breites
Spektrum an Kompetenzen, um eine erfüllende
Arbeit zu finden und unabhängige, engagierte
Bürger zu werden.”**

**Tibor Navracsics, EU Kommissar für Bildung,
Kultur, Jugend und Sport**





6. Die Rolle der pädagogischen Fachkräfte



Bildungseinrichtungen und pädagogische Fachkräfte gelten als Schlüsselakteure des Fortschritts bei der Verwirklichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), einschließlich SDG 4, der Bereitstellung einer hochwertigen Bildung.

Traditionell war der Unterricht eine Kombination aus Informationsvermittlung, Kinderbetreuung und der Trennung akademisch interessierter Lernender von anderen. Das zugrundeliegende Modell für Schulen war eine Bildungsfabrik, in der Erwachsene gleichaltrige Kinder für standardisierte Unterrichtsstunden und Tests stillsitzen ließen. Sie mussten jedes Kind auf die gleiche Art und Weise unterrichten. Viele pädagogische Fachkräfte standen einfach vor der Klasse und hielten Jahr für Jahr den gleichen Unterricht.

Glücklicherweise hat sich die Arbeitsweise im Klassenzimmer aufgrund der Lernforschung, die unter anderem in Bereichen wie Pädagogik, Neurowissenschaften und Psychologie durchgeführt wird, verändert. Heutzutage werden viele pädagogische Fachkräfte dazu ermutigt, neue Praktiken einzuführen und anzupassen, die sowohl die Kunst als auch die Wissenschaft des Lernens berücksichtigen. Sie verstehen, dass das Wesen der Bildung eine enge Beziehung zwischen einem sachkundigen, fürsorglichen Erwachsenen und einem sicheren, motivierten Kind ist.

Sie wissen, dass ihre wichtigste Aufgabe darin besteht, jedes Kind als Individuum kennenzulernen, um seine individuellen Bedürfnisse, seinen Lernstil, seinen



sozialen und kulturellen Hintergrund, seine Interessen und Fähigkeiten zu verstehen.

Heutzutage besteht die wichtigste Verantwortung der pädagogischen Fachkraft darin, sinnvolle Bildungserfahrungen zu gestalten, die es Kindern ermöglichen, reale Probleme zu lösen und zu zeigen, dass sie die großen Ideen, Fähigkeiten und Geistes- und Herzensgewohnheiten gelernt haben, die vereinbarten Bildungsstandards entsprechen.

Aber pädagogische Fachkräfte des 21. Jahrhunderts müssen nicht nur wissen, wie Kinder lernen, sondern auch eine große Berufung verspüren, viel Einfühlungsvermögen haben und ein bisschen Träumende sein. Die Lektüre der SDG und der Agenda 2030 zeigt, dass es keinen Zweifel daran gibt, dass sich die heutige Gesellschaft ändern muss.

Diejenigen, die glauben, dass die Welt ein besserer Ort sein kann, werden weiterhin dafür kämpfen. Und wir sind die pädagogischen Fachkräfte, von der frühkindlichen Bildung bis zur Oberschule. Joyce A. Myers wird der Satz zugeschrieben: „Lehrer können Leben nur mit der richtigen Mischung aus Kreide und Herausforderungen verändern.“ Oder um noch weiter zu gehen: „Bildung ist die Aufgabe, die die Gesellschaft tiefgreifender verändern kann, weil die Zukunft der ganzen Welt davon abhängt.“

Pädagogische Fachkräfte müssen drei Schlüsselpunkte verstehen: Erstens sind menschliche und planetarische Nachhaltigkeit ein und dasselbe. Zweitens sind alle Versuche, eine nachhaltige Zukunft zu erreichen, die die Menschen weiterhin vom Rest der Welt trennt, wahnhaft und vergeblich. Und drittens muss Bildung eine entscheidende Rolle dabei spielen, unseren Platz und unsere Handlungsfähigkeit in dieser interdependenten Welt radikal neu zu gestalten. Dies erfordert einen vollständigen Paradigmenwechsel: vom Lernen über die Welt, um danach zu handeln, hin zum Lernen, in und Teil der Welt zu sein. Unser zukünftiges Überleben hängt von unserer Fähigkeit ab, diesen Wandel herbeizuführen.

Die Ziele von Lissabon benennen pädagogische Fachkräfte und Bildung als zwei starke Grundlagen einer kohärenten und wohlhabenden Gesellschaft. Gute pädagogische Fachkräfte können starke Bürger und Bürgerinnen entwickeln. Pädagogische Fachkräfte, die es verstehen, Veränderungen zu inspirieren und voranzutreiben, können Kinder effektiv auf die vielen Herausforderungen ihrer Zukunft vorbereiten. Pädagogische Fachkräfte können zu Akteuren des Wandels werden, Veränderungsprozesse in ihrem Arbeitsumfeld initiieren und leiten und in ihrem pädagogischen Ansatz und ihrer beruflichen Einstellung einen Unterschied machen.

Als Mentor, Motivator, Wegweiser, Leiter usw. müssen pädagogische Fachkräfte vielfältige Aufgaben und Verantwortungen übernehmen. Sie vermitteln Kindern



Empathie, vermitteln ihnen ein Bewusstsein für die Welt, ihre Werte und Identitäten und zeigen ihnen, wie sie in Zukunft etwas bewirken können. Sie leiten Kinder an, die Regeln und Vorschriften der Gesellschaft zu befolgen, und unterstützen sie bei der Vorbereitung darauf, verantwortungsbewusste Bürger zu werden.

Pädagogische Fachkräfte sind die Stützen unserer Gesellschaft und wer könnte diese Verantwortung besser tragen als sie? Allerdings wird ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft von dieser nicht immer anerkannt, gewürdigt und gewertschätzt. Daran können wir nichts ändern, aber wir können pädagogische Fachkräfte bei ihrer herausfordernden und verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen, indem wir ihnen nützliche Materialien zur Verfügung stellen, die sie bei ihrer Aufgabe unterstützen, unsere Kinder auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

"Vom Standpunkt des Kindes aus gesehen besteht die große Verschwendung in der Schule darin, dass es die Erfahrungen, die es außerhalb der Schule macht, in der Schule selbst nicht vollständig und frei nutzen kann, während es andererseits nicht in der Lage ist, das, was es in der Schule lernt, im täglichen Leben anzuwenden. Das ist die Isolation der Schule - ihre Isolation vom Leben"

John Dewey, Philosoph und Pädagoge





7. Die Rolle von Eltern und Familien

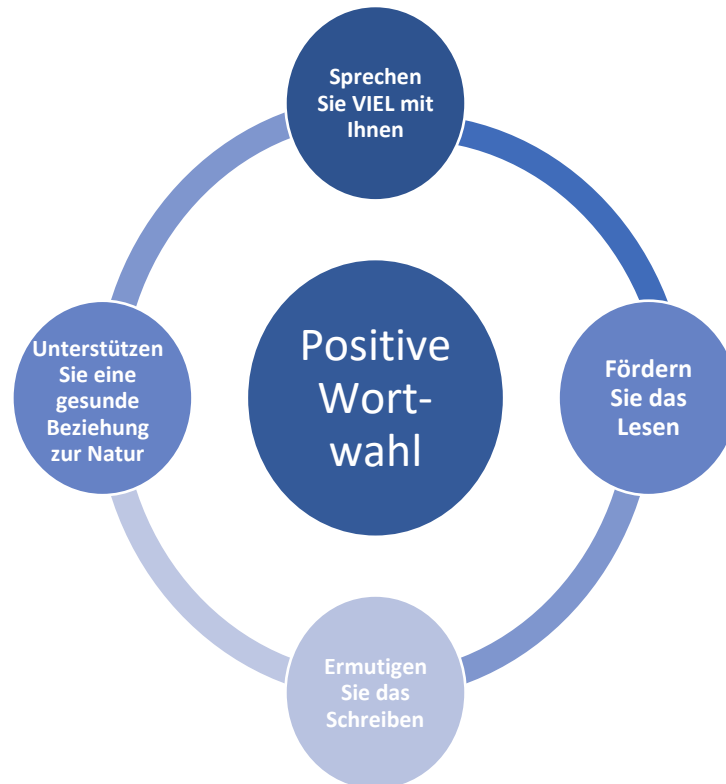


Wie wir in diesem Dokument gelesen haben, sind die SDGs eine Gelegenheit für Länder und ihre Gesellschaften, einen neuen Weg einzuschlagen, um das Leben aller zu verbessern und niemanden zurückzulassen, wie es in einem ihrer Slogans heißt. In diesem Rahmen gilt die Familie seit langem als die grundlegende soziale Einheit aller Gesellschaften.

COVID-19 hat dies deutlich ans Licht gebracht, da viele Länder in Sozialpolitik investieren, um die am stärksten gefährdeten Familien zu schützen. Richardson et al. (2020) unterstreichen darüber hinaus die unverzichtbare Rolle der Familie, um die schnell näher rückenden Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen und die aktuelle Gesundheits-, Wirtschafts- und Sozialkrise zu überwinden. Belege für sechs SDGs: Armut; Gesundheit; Ausbildung; Geschlechtergleichheit; Jugendarbeitslosigkeit; und Gewalt zeigen, dass Familien die Hauptlast der Krise tragen und alle unterstützen, von den jüngsten Kindern, die nicht mehr zur Schule gehen konnten, bis zu den ältesten Familienmitgliedern, die am stärksten gefährdet sind, sich mit dem Virus zu infizieren. Mehr denn je sind Familien auf der ganzen Welt im Rahmen des aktuellen Krieges in der Ukraine mit finanzieller Unsicherheit und Stress konfrontiert, wobei die Gefahr von Armut oder häuslicher Gewalt mit fortschreitender Krise zunimmt. Die Unterstützung gefährdeter Familien ist heute wichtiger denn je.

Für Eltern oder pädagogische Fachkräfte ist es nicht einfach, ihren Kindern durch diese herausfordernden Zeiten zu helfen und auf die Tatsache zu reagieren, dass besorgniserregend viele Kinder nicht so lernen, wie sie sollten, obwohl sie wieder im Klassenzimmer sind.

Hier schlagen wir einige Schritte vor, die alle Eltern und pädagogische Fachkräfte heute unternehmen können, um das lebenslange Lernen ihres Kindes im Rahmen der SDGs zu unterstützen:



1. Sprechen Sie mit Ihrem Kind ... so viel Sie können! Gerade in den ersten Jahren ist es wichtig, mit Ihrem Kind zu sprechen. Wenn man mit ihnen spricht, erweitert sich ihr Wortschatz, und je mehr Wörter sie zu Beginn der Schule kennen, desto schneller kommen sie voran. Beziehen Sie Ihre Kinder in Gespräche ein, beschreiben Sie, was Sie tun, sprechen Sie in ganzen Sätzen, wiederholen Sie Ihre Wörter und fügen Sie weitere hinzu – alles hilft. Ermutigen Sie Ihre Kinder zum Nachdenken, indem Sie offene Fragen stellen und Interesse zeigen. Sie werden bald feststellen, dass sich mit der Fantasie auch der Wortschatz Ihrer Kinder erweitert.

2. Fördern Sie eine lebenslange Liebe zum Lesen: Die Liebe zum Lesen ist ein Geschenk, das Sie Ihrem Kind von Geburt an machen können, aber die gute Nachricht ist, dass Sie sie in jedem Alter fördern können. Bringen Sie Bücher zu sich nach Hause und verbringen Sie viel Zeit damit, Ihrem Kind eine Geschichte vorzulesen. Sie können die Lesesicherheit Ihres Kindes auch im Alltag fördern, von Straßenschildern bis hin zu Lebensmittelbeschreibungen. Ihre Ermutigung wird zum Erfolg führen. Das Lesen von Geschichten ist eine wunderbare Möglichkeit, Wortschatz, Verständnis und Vorstellungskraft zu entwickeln. Denken Sie daran, dass Sie Ihrem Kind ein Vorbild sind – warum nicht die ganze Familie auf spielerische Weise dazu ermutigen, mehr zu lesen? Sprechen Sie über das Buch,



das Ihr Kind liest – können Sie ihm die Handlung erzählen, eine Figur oder Szene beschreiben? Schlagen Sie ein alternatives Ende vor oder kommentieren Sie das Buchcover.

3. Ermutigen Sie Ihr Kind zum Schreiben: Das Schreiben Ihres Kindes ist für sein Lernen von entscheidender Bedeutung. Kleine Kinder lieben es, einen Buntstift in die Hand zu nehmen und Buchstaben zu schreiben. Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren können ermutigt werden, Etiketten für Haushaltswörter anzufertigen oder Ihnen beim Schreiben der Einkaufsliste zu helfen. Fördern Sie das Schreiben von Briefen und E-Mails. Das Formulieren von Ideen und die Möglichkeit, einer anderen Person eine Idee zu beschreiben, ist für Ihr Kind eine großartige Möglichkeit, die Verwendung von Wörtern in sinnvollen Sätzen zu üben. Dies fördert nicht nur das Lernen, sondern auch die Kommunikationsfähigkeiten Ihres Kindes.

4. Unterstützen Sie eine gesunde Verbindung mit der Natur: Sich so viel Zeit wie möglich zum Spielen und Lernen im Freien zu nehmen, ist eine Lebensstilentscheidung, die Familien nie bereuen werden. Und das Beste daran ist, dass Spaziergänge in der Natur keine Agenda erfordern: Sie können nach Wildtieren, Pflanzen oder Geocaches suchen. Sie können Pfützen erkunden, nach essbaren Pflanzen suchen oder bunte Blätter sammeln. Oder machen Sie einfach einen Spaziergang, atmen Sie tief durch und genießen Sie die frische Luft, das Wetter und die Geräusche der Natur. Wenn Sie mit Kindern einen Spaziergang in der Natur unternehmen, sollten Sie alle dem Wetter angemessen kleiden. Außerdem hilfreich: geschlossene Schuhe, einen Rucksack, Wasserflaschen, Insektenschutzmittel und/oder Sonnencreme (oder beides), gesunde Snacks und ein Reise-Erste-Hilfe-Set.

5. Achten Sie auf positive Wortwahl: Während es normal ist, sich Sorgen um die schulischen Leistungen Ihres Kindes zu machen, lernt Ihr Kind effektiver, wenn Sie es unterstützen und loben, anstatt es zu kritisieren. Sagen Sie Ihrem Kind positive Worte und loben Sie es für das, was es kann, anstatt es für das zu verurteilen, was es nicht kann. Indem Sie ein positives Umfeld schaffen, in dem Ihr Kind selbstbewusster werden und aus seinen Fehlern lernen kann, bereiten Sie es auf ein Leben voller Erfolg und Leistung vor.



8. Das THINKIDS Modell: Wie man die Bildungsmaterialien nutzen kann

8.1 Wo findet man die THINKIDS Bildungsmaterialien?

Die Materialien findet man online zur Ansicht und zum download.

Schritt 1. Klicken Sie auf den Link: <https://thinkkids.eu/de>

Sie gelangen zur Thinkkids Homepage. Dort haben Sie die Auswahl zwischen Einführung, wo die Materialien zur allgemeinen Einführung der SDGs für drei Altersstufen hinterlegt sind oder THINKIDS Materialien. Dort befinden sich die Materialien, die eine Kombination aus SDGs und LLLs darstellen.

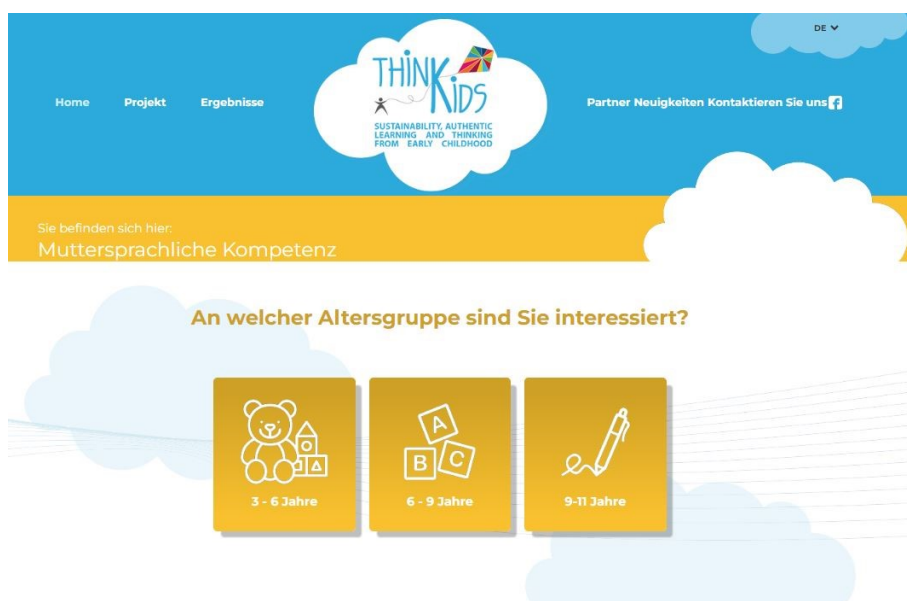
Schritt 2. Wenn Sie die Homepage aufgerufen haben, klicken sie das pinke Feld rechts unten auf dem "THINKIDS Materialien" steht.



Schritt 3. Die Materialien werden anhand der Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen ausgewählt. Klicken Sie auf das gewünschte Blatt der Windmühle. Jedes Blatt repräsentiert eine der Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen. Ebenfalls können Sie sich links Infografiken zu den einzelnen Schlüsselkompetenzen runterladen. Diese sind so zusammengefasst, dass sie für die Altersgruppen 3 – 11 anwendbar sind.



Schritt 4. Innerhalb jeder Schlüsselkompetenz sind die Materialien für verschiedene Altersgruppen von Kindern (3 – 6 Jahre; 6 – 9 Jahre; 9 - 11 Jahre) geordnet. Klicken Sie auf die gewünschte Altersgruppe, zum Beispiel 3 - 6 Jahre.





Schritt 5. Nachdem Sie die gewünschte Altersgruppe ausgewählt haben, klicken Sie auf den Titel des Lehrmaterials, hier zum Beispiel „Freudlich wie Bäume“.



Schritt 6. In diesem letzten Schritt finden Sie alle notwendigen Informationen für eine erfolgreiche Umsetzung der ausgewählten Materialien, Angaben zu den behandelten SDGs sowie ein herunterladbares pdf mit allen notwendigen Angaben zur Umsetzung.



Freudlich wie Bäume

- Allgemeine Informationen
- Fähigkeiten
- Schritt-für-Schritt Anleitung
- Tipps
- Wie kann man das online tun?
- Zusätzliche Materialien
- Herunterladbares pdf

Welche SDGs werden erwähnt?

1. Keine Armut
2. Kein Hunger
3. Gesundheit und Wohlergehen
4. Hochwertige Bildung
5. Geschlechtergleichheit
6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
7. Bezahlbare und saubere Energie
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur
10. Weniger Ungleichheiten
11. Nachhaltige Städte und Gemeinden
12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion
13. Maßnahmen zum Klimaschutz
14. Leben unter Wasser
- 15. Leben an Land**
- 16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**
17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



8.2 Nutzung der THINKIDS Bildungsmaterialien in Schule und anderen Bildungskontexten

Das THINKIDS-Bildungsmaterial kann in unterschiedlichen Bildungskontexten eingesetzt werden, um ein authentisches Lernmodell umzusetzen, das auf den acht EU-Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen und den 17 UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung basiert. Es unterstützt Erziehende, Grundschullehrer, und außerschulische Bildner und Bildnerinnen sowie Kinder (im Alter von 3 bis 11 Jahren) dabei, eine Übereinstimmung zwischen dem zu finden, was sie denken, was sie wollen oder fühlen, und dem, was sie tun.

Die THINKIDS Materialien sind offene Bildungsressourcen unter einer Creative Commons Lizenzierung. Bei den Materialien handelt es sich also um offene Bildungsressourcen (Open Educational Resources - OER), d. h. Lehr- und Lernmaterialien, die in jedem beliebigen Medium - digital oder anderweitig - verwendet werden können und unter einer offenen Lizenz veröffentlicht wurden, die den Zugang, die Nutzung, die Anpassung und die kostenlose Weiterverbreitung durch andere gemäß den Bedingungen der gewählten Lizenz ermöglicht ([UNESCO](#)). Die THINKIDS Materialien unterliegen der Lizenz [Creative Commons Attribution-Noncommercial-Share Alike 4.0 International licence](#), die das Remixen, Ändern und Aufbauen auf dem Werk in nichtkommerzieller Weise und die Verbreitung von abgeleiteten Werken nur unter derselben Lizenz erlaubt. Dies ermöglicht anderen Organisationen und Fachleuten, einschließlich Bildungseinrichtungen und Lehrkräften, die Materialien in vollem Umfang zu nutzen und anzupassen, jedoch nicht, daraus Profit zu schlagen oder sie für kommerzielle Zwecke zu nutzen.

www.thinkids.eu ist der Zugangspunkt für alle THINKIDS-Bildungsmaterialien, in dem pädagogische Fachkräfte navigieren und sie herunterladen können. Nach der Auswahl des Bildungsmaterials, das Sie mit den Kindern verwenden möchten, empfehlen wir die folgenden Schritte, um es umzusetzen:

- Lesen Sie das Material in jedem seiner Abschnitte sorgfältig durch, einschließlich zusätzlicher Ressourcen wie Artikeln oder Videos. Das eingehende Studium der Materialien ermöglicht eine korrekte Bewältigung der Aktivität, auch im Hinblick auf unerwartete Ereignisse.
- Wenn möglich, verknüpfen Sie die Aktivität mit bereits vorhandenen Bildungsinhalten, die Sie vermitteln möchten entsprechend der Ihrer Arbeit zugrunde liegenden Bildungsplänen und Curriculae. Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung haben einen übergreifenden und universellen Wert, daher sollte es durchaus machbar und einfach sein, die Verknüpfung mit Ihrem Lehrplan herzustellen.



- Finden Sie die für die Durchführung der Aktivität benötigten Materialien: Oftmals befinden sich die Materialien in der Bildungseinrichtung, andernfalls wird empfohlen, auch die Familien einzubeziehen, um die notwendigen Gegenstände mitzubringen.
- Bevor Sie mit der Aktivität beginnen, bereiten Sie die Umgebung vor: Möglicherweise müssen Sie Tische entfernen, Stühle in einen Kreis stellen, Bilder auf eine Leinwand projizieren usw. Es ist wichtig, die Umgebung im Raum entsprechend der zu erreichenden Zielen und dafür vorgeschlagenen Methoden vorzubereiten.
- Kinder vorbereiten: Die Durchführung der Aktivität ist nicht möglich, wenn die Kinder unruhig oder unkonzentriert sind. Hierzu empfiehlt es sich, die Kinder zu entspannen und es ihnen bequem zu machen, indem man sie im Kreis sitzen lässt, eventuell auf dem Boden auf Kissen, damit sie sich alle in die Augen schauen und anderen zuhören können. Bei Bedarf können Achtsamkeitstechniken eingesetzt werden, um die Gruppe zur Aufmerksamkeit zu führen.
- Wenn Sie die Kinder, mit denen Sie arbeiten, nicht kennen, beginnen Sie die Aktivität, indem Sie sich vorstellen und die Kinder kennenlernen.
- Geben Sie Ihre Erwartungen und die Regeln der Aktivität klar an: Kinder müssen wissen, was die Ziele sind, wie lange die Aktivität dauert und was sie während der Aktivität tun werden. Erklären Sie auch die Verhaltensregeln, die sie befolgen müssen, wie zum Beispiel aktives Zuhören und die Verwendung einer angemessenen und respektvollen Sprache.
- Bauen Sie eine sinnvolle Bildungsbeziehung mit Kindern auf: Je enger die Beziehung zwischen Ihnen und den Kindern ist, desto größer ist deren Interesse und Beteiligung an der Aktivität.
- Führen Sie die Aktivität durch, indem Sie dem Abschnitt „Schritt für Schritt – Vorgehensweise“ folgen. Machen Sie mehrere Pausen, um sicherzustellen, dass alle Kinder die Aufgaben verstehen und genügend Zeit haben, sie umzusetzen. Einige Kinder mit soziokulturellen Benachteiligungen oder Lernschwierigkeiten benötigen möglicherweise mehr Zeit, um die Aufgabe zu lösen. Daher ist es wichtig, dass alle gemeinsam mit der Gruppe die Lernergebnisse erreichen.
- Am Ende der Aktivität ist es immer besser, einen Moment der abschließenden Reflexion anzubieten, in dem die Kinder frei äußern können, wie sie sich während der Aktivität gefühlt haben, ihre Zufriedenheit zum Ausdruck bringen und Vorschläge machen können. Es können auch schriftliche Evaluationen und/oder Gruppendiskussionen mit Unterstützung durch Leitfragen eingesetzt werden.



Denken Sie daran: "Vom Standpunkt des Kindes aus gesehen besteht die große Verschwendung in der Schule darin, dass es die Erfahrungen, die es außerhalb der Schule macht, in der Schule selbst nicht vollständig und frei nutzen kann, während es andererseits nicht in der Lage ist, das, was es in der Schule lernt, im täglichen Leben anzuwenden. Das ist die Isolation der Schule - ihre Isolation vom Leben".





Quellenangaben

Alleanza Italiana per lo Sviluppo Sostenibile: [Goal e Target: obiettivi e traguardi per il 2030 - Alleanza Italiana per lo Sviluppo Sostenibile](#)

Bonwell, C. C., and Eison, J. A. (1991). Active Learning: Creating Excitement in the Classroom. ASHE-ERIC Higher Education Report, Washington DC: School of Education and Human Development, George Washington University. <https://files.eric.ed.gov/fulltext/ED340272.pdf>

Bonwell, C. C. (n.d.). Active Learning: Creating Excitement in the Classroom. Active Learning Workshops https://www.asec.purdue.edu/lct/HBCU/documents/Active_Learning_Creating_Excitement_in_the_Classroom.pdf

Curtin University. (n.d.). Benefits of Authentic Learning. http://otl.curtin.edu.au/teaching_learning_practice/student_centred/authentic.cfm

European Commission, Directorate-General for Education, Youth, Sport and Culture, (2019). Key competences for lifelong learning, Publications Office. [Key competences for lifelong learning - Publications Office of the EU](#)

Meridian: A Middle School Computer Technologies Journal a service of NC State University, Raleigh, NC, Volume 6, Issue 1, Winter 2003. [Authentic Learning: A practical introduction and guide for implementation](#)

Mims, C. (2003). Authentic Learning: A practical introduction and guide for implementation.

Mizokami, S. (2014). Deep active learning from a perspective of active learning theory. In: K.Matsushita (Ed.), Deep active learning: Deepening higher learning, 31–51. Tokyo: Keiso Shobo.

Lombardi, M. (2007) Authentic Learning for the Twenty-First Century: An overview. Educause Learning Initiative. ELI Paper 1: 2007 [Authentic Learning for the 21st Century: An Overview](#)

Prince, M. (2004). Does active learning work? A review of the research. Journal of Engineering Education, 93, 223–231. [Does Active Learning Work? A Review of the Research](#)

Richardson, D. ; Dugarova, E. ; Higgins, D. Hirao, Keiko; Karamperidou, D.; Mokomane, Z.; R., Mihaela (2020). Families, Family Policy and the Sustainable Development Goals, Innocenti Research Report, UNICEF Office of Research - Innocenti, Florence

Waniek, I., and Niculina N. (2017). Active Learning in Japan and Europe. Euromentor Journal, 8(4),82–97. [\(PDF\) Active learning in Japan and Europe](#)



United Nations: [THE 17 GOALS | Sustainable Development](#)

UN Guidelines for the use of the SDG Logo including the colour wheel, and 17 Icons.
[GUIDELINES FOR THE USE OF THE SDG LOGO INCLUDING THE COLOUR WHEEL, AND 17 ICONS.](#)

Bildnachweise

https://it.freepik.com/foto-gratuito/insegnante-con-bambini-che-guardano-lo-schermo-a-lezione_31240150.htm

[Pai e filho lendo um livro | Foto Grátis](#)

[Buenos momentos. vista superior del niño sonriente y dos niñas en edad escolar sentados en el piso de la biblioteca sosteniendo caras hacia arriba y mirando a la cámara | Foto Gratis](#)

<https://www.pexels.com/es-es/foto/gente-mujer-jugando-colegio-8422249/>

[Retrato de un lindo muchacho joven con gafas pensando en antecedentes | Foto Premium](#)

[Free Photo | Girl using a magnifier to look at electrical components](#)

https://it.freepik.com/foto-gratuito/imparare-a-disegnare_5398785.htm#query=MALE%20TEACHER%20CHILDREN&position=1&from_view=search&track=ais

Foto von Pavel Danilyuk: <https://www.pexels.com/es-es/foto/gente-mujer-jugando-colegio-8422249/>



THINK 
KIDS 



Kofinanziert von der
Europäischen Union



SUSTAINABILITY, AUTHENTIC
LEARNING AND THINKING
FROM EARLY CHILDHOOD



JOHANNITER
Akademie Mitteldeutschland



PetitPhilosophy



INNOVATION TRAINING CENTER



AMEI-WAECE
www.waece.org